



Zeitgefühl

Alle Roboter waren gleich. Dieser Roboter ist anders!

In der Fabrik hängt eine große Uhr. Ihre drei Zeiger wandern unermüdlich im Kreis. Der Sekundenzeiger ist der schnellste. Ein Raser. Der Minutenzeiger geht so. Und der Stundenzeiger ist der Gemütlichste. Doch pünktlich sind sie alle. Keiner von ihnen kommt jemals zu spät.

„Wie macht die Uhr das?“, möchte Hiro wissen.

„Dass sie immer weiß, wie spät es ist.“

„Das liegt an ihrem Uhrwerk“, antwortet der alte Joschka.

„Was ist ein Uhrwerk?“, fragt Hiro, der sich darunter gar nichts vorstellen kann.

Er weiß, was ein Bergwerk ist, ein Kunstwerk und natürlich ein Feuerwerk.

Auch ein Stockwerk und ein Handwerk. Aber ein Uhrwerk?

„Das ist das Innenleben der Uhr“, erklärt Joschka.

Hiro macht Augen, so groß wie Ziffernblätter. „Die Uhr lebt?“, flüstert er überrascht.

Der alte Joschka lächelt. „Nein, das denke ich nicht“, sagt er und sieht zu der großen

Uhr an der Wand hoch. „Das Uhrwerk ist die Technik im Inneren der Uhr.

Sie misst die Zeit und sorgt dafür, dass die Zeiger diese richtig anzeigen.“

Hiro staunt nicht schlecht.

Der kleine Roboter denkt eine ganze Weile lang nach.

„Haben nur Uhren ein Uhrwerk?“, fragt er dann.

„Vor allem Uhren. Aber auch andere Maschinen, wie Spieldosen“, sagt Joschka.

„Also haben nur Maschinen ein Uhrwerk?“

Der kleine Roboter möchte es genauer wissen.

„Ja, nur Maschinen“, sagt Joschka.

„Woher weißt DU dann, wann wofür die richtige Zeit ist?“, fragt Hiro.

„Hmmm“, grummelt der alte Joschka. „Das ist eine knifflige Frage.

Ich würde sagen: Für die Zeit der kleinen Dinge gibt es Uhren. Die sind überall.

Auf der Straße. In Gebäuden. Auf Kirchtürmen. Auf Telefonen.

Manche Menschen tragen diese Zeit ständig mit sich herum.“

„Was ist die Zeit der kleinen Dinge?“, fragt Hiro.

„Das ist zum Beispiel die Aufstehzeit und die Schlafenszeit, die Arbeitszeit, die Öffnungszeit, die Wartezeit oder die Fahrtzeit. Dafür gibt es auch Wecker, die Alarm schlagen, wenn es höchste Zeit ist.“

„Oh ja, die machen schrecklichen Lärm“, ruft Hiro und hält sich die Ohren zu.

Denn Pi dröhnt in voller Lautstärke und blinkt rot. „BIEP, BIEP, BIEP, BIEP!!!!“

Als sie sich wieder beruhigt hat, fragt Hiro: „Gibt es auch eine Zeit der großen Dinge?“

„Oh ja, die gibt es!“, antwortet der alte Joschka. „Die Natur hat ihre Jahreszeiten.

Menschen und Tiere haben ihre Lebenszeit.“

„Und gibt es dafür auch eine Uhr?“, fragt Hiro.

„Auch die gibt es“, sagt Joschka. „Die innere Uhr.“
Und als er Hiro neugierigen Blick sieht, erklärt er es ihm: „Die Wolken wissen, wann es Zeit ist zu regnen. Und die Blumen, wann es Zeit ist zu blühen. Die Eule weiß, wann es Nacht ist und Zeit zu jagen. Und die Meeresschildkröte, wann es Zeit ist, an den Strand zu schwimmen, an dem sie geboren wurde, um dort ihre Eier zu legen. Das menschliche Herz weiß, wann es Zeit ist, vor Aufregung höher zu schlagen. Weil es an der Zeit ist, etwas Neues zu probieren, ein Abenteuer zu wagen, etwas Großes zu erleben. Dieses Zeitgefühl ist das Uhrwerk des Lebens.“

„Hat jeder Mensch diese innere Uhr und jedes Tier?“, fragt Hiro.
„Und jede Pflanze!“, sagt Joschka.
Hiro greift sich an seine Bauchlade und Pi glüht dabei feuerrot vor Aufregung.
„Und ... Roboter?“, fragt Hiro leise.
„Wer weiß“, sagt der alte Joschka. „Was glaubst du?“
Und Pi macht ein leises Geräusch, das klingt wie: ticktack, ticktack, ticktack ...

